

Mit der Schrotflinte auf Jagd nach strategischen Dokumenten?

Die Dokumenten-Management-Systeme waren seit jeher von einigen wichtigen Anforderungen geprägt:

- Die übersichtliche Ablage (Archivierung) der Dokumente;
- das abgesicherte Aus- und Einchecken von "wichtigen" Dokumenten und die damit verbundene Versionsverwaltung;
- einfaches, schnelles - aber gezielte Auffinden von Dokumenten;
- Einbindung in vorhandene Office-Umgebungen und damit Schnittstellen zu allen gängigen Dateiformaten und Workflow-Systemen.

Das enorme Anwachsen der Informationsmenge in den letzten Jahren hat eine elektronische Verwaltung von Dokumenten unumgänglich gemacht. Der aktuelle Trend, diese gigantische Datenmengen auch im Internet verfügbar zu machen, scheidet die Produktstrategen allerdings in zwei Lager:

Die Einen glauben an die Suchmaschinen, die alles und jedes indexieren und damit such- und auffindbar machen. Die Repräsentanten dieser Kategorie sind im Internet allgegenwärtig.

Wer heute allerdings Informationen (nicht Daten) aus dem Web abfragen möchte, kennt genau dieses Dilemma: Nach Abschicken der Suchanfrage meldet die Suchmaschine stolz: "**600.000 Dokumente gefunden!**" Das ist mit einem Schrotschuß zu vergleichen. Aus dieser Treffermenge die wirklich entscheidenden Dokumente (Informationen) rauszufiltern, ist die echte Herausforderung.

Die Anderen predigen die Strukturierung von Dokumenten. Als hohes Ziel gilt die Abspeicherung im SGML-Format. Produkte wie FrameMaker-SGML von Adobe bilden die Authoring-Tools zu diesem Thema. Information Dimensions hat sich mit dem Produkt BASISplus auch auf diese Seite geschlagen und bildet sozusagen die Basis für derartige Applikationen.

Diese Art von Dokumentenstrukturierung setzt sich mehr und mehr in Bereichen durch, die sich mit großen, strategischen oder langlebigen Dokumenten befassen müssen, die weit über die reine Textverarbeitungsfunktionalität der einfachen Standardprodukte wie MS-Word hinausgehen.

Diese strukturierten Texte bilden (gegebenenfalls mit morphologischer Nachbehandlung wie die Auflösung transitiver Verbindungen, Wortstambildung, Kompositazerlegung oder den Aufbau eines substantivischen Index) die Basis für fachspezifische Thesauri.

Flugzeugfirmen (z.B. Saab), mit ihren enorm großen Dokumentenmengen und der Problematik der Aktualisierung und Verteilung der Dokumente bildeten hier die Vorreiter und sind mittlerweile längst zum Alltagsgeschäft übergegangen.

Im Rechtsbereich, aber auch in der publizierenden Industrie werden die ersten SGML-Projekte aufgesetzt. Die EU mit dem Projekt EUDOR und die Österreichische Staatsdruckerei sind im Web vertreten.

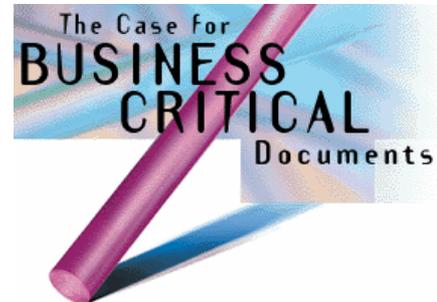
Die dazugehörigen Adressen:

Österreichische Staatsdruckerei	http://verlag.oesd.co.at/bgbl/
European Union Document Repository	http://www.eudor.com

Information Dimensions Inc. (IDI) beschäftigt sich seit mehr als 10 Jahren mit der Verwaltung von **strategischen Dokumenten**. Bislang meist in Bibliotheksdatenbanken ver-

borgen, geht die IDI mit der **Version 8.0 von BASISplus** an die Intranet/Internet-Front. Mit 200 strategischen Datenbanken im Web hat BASISplus eine ernstzunehmende Marktposition. Als Kunden sind die weltweit führenden Unternehmen im Bereich Industrie, Pharma/Chemie und Verwaltung zu nennen, die längst die Wichtigkeit ihres enormen Informationsvolumens innerhalb der Organisation erkannt haben.

Diese strategischen Informationen gezielt im eigenen Unternehmen, oder öffentlich zu publizieren, ist die Aufgabe von BASISplus. Ein neuer Begriff, das **"Business Critical Document"** wurde geschaffen.



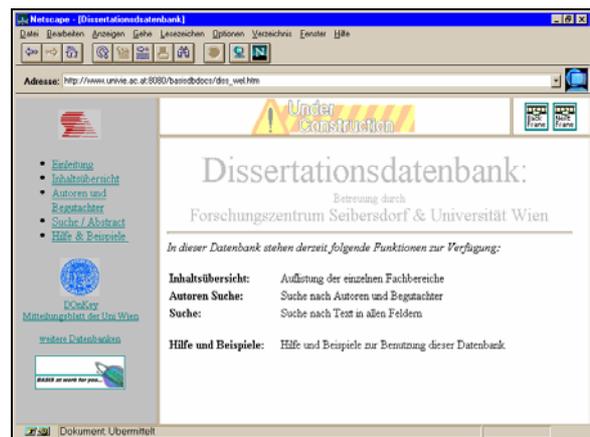
Ein Dokument wird als **"Business Critical Document"** gewertet, wenn es

- selbst als Produkt verkauft wird;
- dazu benutzt wird, ein Produkt zu fertigen, das verkauft wird;
- dazu benutzt wird, äußere Randbedingungen zu deklarieren, verwaltungstechnische oder politische Gegebenheiten aufzuzeigen, die Einfluß auf den Wertschöpfungsprozeß haben.

Mit dem Webgateway von BASISplus ist es in kürzester Zeit möglich, diese Daten ins Web zu bringen, ohne aufwendige HTML-Seitengestaltung durchführen zu müssen. Als Beispiel sind hier zwei Applikationen zu nennen:

Das "Mitteilungsblatt der Universität Wien", eine HTML-Applikation mit Frames-Techniken und einfachen Java-Scripten wurde in 2 (zwei) Manntagen erstellt. Die reinen Abfrage- und Anzeigefunktionen sind überhaupt ohne Zusatzaufwand als "Nebenprodukt" zur Datenbankdefinition vorhanden. Diese werden vom BASISplus Web-Gateway on the fly erzeugt.

Die Deutsche Welle, Radio- und Fernsehsender für alle "Auslandsdeutschen", hat in einem Schnellschuß ihr Nachrichtenangebot in fünf Tagen ins Web gebracht.



Natürlich bleibt es niemandem erspart, sich zusätzlich zu den wenigen Tagen Applikationsaufwand für den Prototypen (oft tagelang) den Kopf zu zerbrechen, wie solche Datenbanken zu konzipieren sind. Schließlich soll in diesen Datenbanken das konzentrierte Wissen des Unternehmens strukturiert gelagert und verwaltet werden. Aber bei zwei bis drei Tagen Entwicklungsaufwand für einen lauffähigen Prototypen kann man es sich durchaus leisten, einen Fehlversuch zu verwerfen und einfach neu aufzusetzen, wenn an den Grundfesten des Datenbankkonzeptes noch gearbeitet werden muß.

IDI bietet dazu auch eine komplette Anwendungssammlung mit den wichtigsten Applikationstypen wie Forschungsdatenbank, Mitbewerberdatenbank, Policies & Procedures (z.B. für **ISO9000x** und andere QS-Verfahren) und Help-Desk-Anwendungen. Diese Anwendungssammlung mit dem klingenden Namen CIC (Corporate Information Centre) kann auch bei IDI unter der Adresse <http://www.idi.oclc.org> unter Demos auf Herz und Nieren geprüft werden.

Unter der Adresse von IDI finden sich auch namhafte "echte" Anwendungen, also keine Demos, sondern **Real-Links** zu den im Echtbetrieb laufenden Applikationen:

The Times, Maid, die NASA oder The CHIN, ein kanadisches Museum sind hier zu sehen. Daß diese Web-Pages bei IDI natürlich auch selbst in einer BASISplus Datenbank stehen, ist wohl klar.

Durch die Möglichkeiten des Internet können laufende Projekte viel leichter als bisher "von Außen" beurteilt werden. Damit kann eine Entscheidung für ein strategisches Dokumentenmanagement-System fundiert getroffen werden und ist nicht ausschließlich auf die Weisheiten von Beratern und Verkäufern angewiesen.

Österreichische Referenzen für den Einsatz im Internet sind:

- Die **Österreichische Staatsdruckerei** mit einer Gesetzesdatenbank (**alle** BGBl seit 1.1.1996 im Volltext recherchierbar)
<http://verlag.oesd.co.at/lexis/>
- Die **Universität Wien**
<http://www.univie.ac.at:8080/basisdbdocs/Welcome.html>
(mit einer wissenschaftlichen und einer administrativen Anwendung).
- International tätige Firmen wie die **AVL** in Graz setzen das BASISplus Webgateway als Intranetlösung in ihrem weltweiten internen Kommunikationsnetz ein.



Weitere Informationen erhalten Sie von:

ABC System GmbH
Vertrieb / Projekte Österreich
Franz Reinisch
Mozartstraße 9
A-2500 Baden
Tel. 02252 / 84792
Fax 02252 / 43527
eMail LIS_SBR@compuserve.com
http://ourworld.compuserve.com/homepages/LIS_SBR/abc.htm